Herrmann: Ministerrat gibt grünes Licht für Bayerisches Zentrum für Alpine Sicherheit

19. September 2023

+++ Das Bergwachtzentrum für Sicherheit und Ausbildung in Bad Tölz soll nach dem Willen des Ministerrats zu einem Bayerischen Zentrum für Alpine Sicherheit ausgebaut werden. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann: „Das bestehende Bergwachtzentrum hat bereits jetzt als Trainings- und Simulationszentrum für Luftrettungsmaßnahmen im Rettungsdienst europaweit ein Alleinstellungsmerkmal. Mit der geplanten Baumaßnahme soll es zu einem Zentrum für Alpine Sicherheit heranwachsen." Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 18,9 Millionen Euro ist eine staatliche Förderung von bis zu 15 Millionen Euro geplant. +++

Wie Herrmann berichtet, soll bei der Errichtung des neuen Gebäudes das Hauptaugenmerk auf neue Schulungs- und Funktionsräume für die theoretische Ausbildung sowie Einsatzvor- und -nachbereitungen gelegt werden: „Ziel des neuen Zentrums ist in erster Linie, das Angebot an Bildungs- und Trainingsmöglichkeiten für die Luftrettung, Bergrettung, Notfallmedizin und Einsatzleitung weiter auszubauen und dauerhaft sicherzustellen. Auch in den Bereichen der Digitalisierung und Kommunikation sollen die Ausbildungsinhalte weiterentwickelt und vertieft werden."

Der Freistaat hat den Bau sowie die Erweiterung des 2008 eröffneten Bayerischen Bergwacht-Zentrums mit rund sechs Millionen Euro gefördert. „Darüber hinaus unterstützen wir den laufenden Betrieb des Bayerischen Bergwacht-Zentrums mit jährlich rund einer Million Euro", so Herrmann. Damit die ehrenamtliche Leistungsfähigkeit in der Bergrettung weiterhin auf hohem Niveau sichergestellt bleibt, sei es wichtig, das bayerische Vorzeige-Zentrum künftig noch professioneller und zukunftsfähiger aufzustellen.

Der Innenminister abschließend: „Mit dem Bayerischen Zentrum wollen wir auch langfristig ein in dieser Form einzigartiges Trainings- und Simulationszentrum für Alpine Sicherheit schaffen. Es soll uns die Möglichkeit bieten, organisationsübergreifend unter möglichst realistischen Rahmenbedingungen die Zusammenarbeit im Einsatz zu üben."

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers